

## Beschluss des Beirats Östliche Vorstadt vom 14. September 2021

zur

### Freiraumplanung zum Neuen Hulsberg Viertel

Dem Beirat Östliche ist auf einer Informationsveranstaltung am 02. September 2021 und auf der Beiratssitzung am 14. September 2021 die Entwurfsplanung für die Freiraumgestaltung zum Neuen Hulsberg Viertel erläutert worden. Auf dem ehemaligen Areal des Klinikums Bremen Mitte zwischen Sankt-Jürgen-Straße, Bismarckstraße, Friedrich-Karl-Straße und Am Schwarzen Meer in der Östlichen Vorstadt wird auf einem durch den Rückzug des Klinikums freiwerdenden Gebiet mit einer Größe von ca. 14 ha ein neues Viertel entstehen, das „Neue Hulsberg Viertel“. Geplant ist hier eine Nutzungsdurchmischung von Wohnungsbau mit ca. 1.070 Wohneinheiten sowie ergänzenden gewerbliche Bausteine. Für dieses Gebiet wurde in einem Beteiligungsprozess mit Vertreter:innen aus der Anwohnerschaft das Konzept für eine Freiraumplanung erarbeitet. Die vorliegende Freiraumplanung wurde von dem Planungsbüro *Loidl* entworfen, das als Sieger aus dem vorangegangenen Wettbewerb hervorging.

Zentrales Thema für die Freiraumplanung war die so genannte „Grüne Mitte“. Diese Grünfläche im Zentrum des neuen Wohnviertels soll Erholungs- und Begegnungsstätte für das Viertel, aber auch für die Nachbarwohngebiete und das Klinikum Mitte sein. Sie wird, inspiriert durch die „Bremer Düne“, eine Erhöhung erhalten, einen zentralen Steg, Spielflächen mit unterschiedlichen Angeboten, einen „Kietz-Platz“ mit entsprechendem Außenmobiliar und, im Sinne der Essbaren Stadt“, Naschgärten. Es wird derzeit noch darüber nachgedacht, im Grün eine Senke für die Versickerung von Regenwasser bei Starkregenereignissen zu schaffen.

Der Beirat hat daher zu den Plänen für die Freiraumplanung einen Beschluss gefasst:

#### Beschluss:

1. Nicht Bestandteil der vorliegenden Pläne sind öffentliche WCs und öffentliche Trinkbrunnen. Keine aktuelle Städteplanung sollte heute ohne die Berücksichtigung von öffentlichen WCs auskommen. Die derzeitige Planung berücksichtigt das nicht. Ein weiteres städtebauliches und soziales Ziel der Politik ist die Schaffung von öffentlichen Trinkbrunnen. Diese in bestehende Plätze und Straßen einzupflegen, ist ein schwieriges Unterfangen. Der Beirat fordert die Integration von Standorten für öffentliche WCs und Trinkbrunnen in die vorliegende Planung. Dies muss Bestandteil einer modernen Stadtraumplanung sein.
2. Der Beirat bittet um die Berücksichtigung des Wunsches der am Planungsprozess beteiligten Bürger:innen zur Schaffung eines Wasserspiels auf dem Gelände, um den Beteiligungsprozess adäquat zu würdigen und um die Attraktivität des neuen Stadtviertels weiter zu erhöhen.
3. Der Beirat wünscht, dass ein bereits bestehendes *Urban Gardening Projekt* auf dem neuen Hulsberg Gelände in die Freiraumplanung integriert wird. Auch die Anregung des Planungsbüros, im Rahmen des Programms *Essbare Stadt* Naschgärten einzurichten, wird vom Beirat ausdrücklich unterstützt. Hierzu muss die erforderliche Infrastruktur in Form von Wasserzapfstellen und Sammelstellen für Grünschnitt o. ä. eingeplant werden.
4. Die derzeitige Infrastrukturplanung zum Neuen Hulsberg Viertel beschäftigt sich nur punktuell mit den Anbindungen an das umgebende Viertel für die St.-Jürgen-Straße, die Straße Am Schwarzen Meer, die Friedrich-Karl-Straße und auch die Bismarckstraße. Das Neue Hulsberg Viertel soll ein autoarmes Quartier werden. Deshalb ist es besonders wichtig, Querungsmöglichkeiten für den Fuß- und Radverkehr in das umgebende Viertel hinein von Anfang an mit vorzusehen. Hier muss deshalb das angedachte Verkehrskonzept erweitert werden, um sichere und attraktive Querungen zu schaffen. Zudem muss es ein übergreifendes Verkehrskonzept unter Federführung des Verkehrsressorts geben.